

FH-Mitteilungen

16. Juli 2014

Nr. 119 / 2014

**3. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den dualen Bachelorstudiengang
„Maschinenbau PLuS (Praxisverbund Lehre und Studium)“
im Fachbereich Energietechnik
an der Fachhochschule Aachen**

vom 16. Juli 2014

3. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang „Maschinenbau PLuS (Praxisverbund Lehre und Studium)“ im Fachbereich Energietechnik an der Fachhochschule Aachen

vom 16. Juli 2014

Aufgrund des § 2 Absatz 4 Satz 1 in Verbindung mit § 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 723), und der Rahmenprüfungsordnung (RPO) für die Bachelor- und Masterstudienfächer an der Fachhochschule Aachen vom 2. April 2012 (FH-Mitteilung Nr. 30/2012), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 1. Juli 2013 (FH-Mitteilung Nr. 65/2013), hat der Fachbereich Energietechnik folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 17. August 2010 (FH-Mitteilung Nr. 62/2010), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 23. April 2013 (FH-Mitteilung Nr. 28/2013), erlassen:

Teil 1 | Änderungen

1. § 3 wird wie folgt geändert:

- **Absatz 3 Satz 1** wird neu gefasst:
„Die Bachelorprüfung besteht gemäß § 7 Absatz 2 RPO aus den studienbegleitenden Prüfungen, dem Praxisprojekt oder den Studienmodulen der Vertiefungsrichtung und dem Abschlussmodul.“
- In **Absatz 4 Satz 3** wird das Wort „Jülich“ gestrichen.

2. § 4 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 4 | Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums“

- (1) Die Regelstudiendauer einschließlich der Prüfungszeit und dem Praxisprojekt oder der Studienmodule der Vertiefungsrichtung, Bachelorarbeit und dem Kolloquium beträgt bei dem Studiengang „Maschinenbau PLuS“ acht Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut und gliedert sich in ein fünfsemestriges Kernstudium und ein dreisemestriges Vertiefungsstudium. Bei einem idealtypischen Verlauf des Studiums findet während des Kernstudiums die betriebliche Ausbildung mit abschließender IHK-Prüfung, HWK-Prüfung bzw. gleichwertiger Prüfung bei einer vergleichbaren Institution im benachbarten Ausland (z.B. Niederlande, Belgien), mit der die Fachhochschule einen entsprechenden Rahmenvertrag geschlossen hat, statt. Das Studienvolumen beträgt insgesamt 180 Leistungspunkte im European Credit Transfer System einschließlich des Bachelorprojekts, bestehend aus den Studienmodulen oder dem Praxisprojekt, der Bachelorarbeit und dem Kolloquium. Davon sind 18 Leistungspunkte dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen vorbehalten.
- (3) Das Studium schließt im achten Semester mit dem Bachelorprojekt, bestehend aus dem Praxisprojekt oder den Studienmodulen der Vertiefungsrichtung, der Bachelorarbeit und dem Kolloquium ab. Das Praxisprojekt wird mit 16 Leistungspunkten, die Bachelorarbeit mit 12 Leistungspunkten und das Kolloquium mit 3 Leistungspunkten bewertet.
- (4) Näheres zum Studienverlauf regeln die Studienpläne in Anlage 1-3.“

3. § 5 wird wie folgt geändert:

- **Absatz 2** wird neu gefasst:
„(2) Zu einem Studium im Bachelorstudiengang „Maschinenbau PLuS“ hat Zugang, wer einen Ausbildungsvertrag zur Industriemechanikerin bzw. zum Industriemechaniker oder zur Feinwerkmechanikerin bzw. zum Feinwerkmechaniker oder für die vergleichbare gewerbl.-technische Berufsausbildung im Bereich Maschinenbau mit einem Unternehmen vorlegt, mit dem die Fachhochschule Aachen einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat, welcher den Besuch eines Berufskollegs vorsieht.“
- In **Absatz 6** wird am Ende folgender Satz angehängt:
„Gleiches gilt für identische Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen der Fachhochschule Aachen erbracht wurden.“

4. **§ 6** wird ersatzlos gestrichen; die nachfolgenden Paragrafen werden entsprechend neu nummeriert.
5. **§ 7 (neu)** wird wie folgt neu gefasst:
„**§ 7 | Studien- und Prüfungselemente**
(1) Durch die studienbegleitenden Prüfungen soll festgestellt werden, ob und in welchem Maße die Studierenden die notwendigen Fachkenntnisse erworben haben und selbstständig anwenden können.
(2) Das Kernstudium des Studiengangs „Maschinenbau PLuS“ umfasst folgende Prüfungen:
- Mathematik PLuS 1
- Mathematik PLuS 2
- Mathematik PLuS 3
- Informationstechnik 1
- Physik 1
- Physik 2
- Technische Mechanik 1
- Technische Mechanik 2
- Technische Mechanik 3
- Werkstoffkunde 1
- Werkstoffkunde 2
- Grundlagen der Chemie
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Konstruktionselemente
- Strömungslehre
- Technische Dokumentation 1
- Technische Dokumentation 2
- Grundlagen der Thermodynamik
- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
(3) Das Vertiefungsstudium des Studiengangs „Maschinenbau PLuS“ umfasst die folgenden Prüfungen:
Vertiefungsstudium für alle Vertiefungsrichtungen:
- Technische Thermodynamik
- Grundlagen der Wärmeübertragung
- Wärme- und Stoffübertragung
- Wärme-, Kraft- und Arbeitsmaschinen
- Grundlagen der Verfahrenstechnik
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Apparate und Anlagenbau 1
- Apparate und Anlagenbau 2
- Grundlagen der Fertigungstechnik
- Elektrische Energietechnik
- Projektmanagement
- Module der Vertiefungsrichtungen und Wahlpflichtmodule
Als Vertiefungsrichtungen im achten Semester stehen zur Auswahl:
- VTR 1: Energie- und Klimaschutzmanagement
- VTR 2: Energieumwandlungs- und Versorgungsanlagen
- VTR 3: Energie- und Umwelttechnologien
- VTR 4: Nukleartechnologien
(4) Für alle Praktika im Rahmen der Module, in denen die Studierenden an Geräten, Maschinen und Einrichtungen arbeiten, die nur in Räumlichkeiten der Fachhochschule Aachen oder bei Kooperationspartnern verfügbar sind, und für die eine Anleitung durch eine Betreuerin oder einen Betreuer notwendig ist, besteht Anwesenheitspflicht.
(5) Ferner beinhaltet das Vertiefungsstudium eine Projektwoche im siebten Semester und ein Praxisprojekt im Ausbildungunternehmen oder die Studienmodule der Vertiefungsrichtung im achten Semester, die Bachelorarbeit und das Kolloquium.
(6) Im Vertiefungsstudium werden Veranstaltungen zum Erwerb von allgemeinen Kompetenzen gemäß Anlage 3 angeboten. Ein entsprechendes Angebot wird jeweils zu Semesterbeginn per Aushang bekannt gegeben.“

6. In **§ 8 (neu) Absatz 2** werden die Wörter „Abweichend von“ ersetzt durch „Gemäß“.
7. **§ 9 (neu)** wird wie folgt geändert:
 - In **Absatz 1** wird der Satzteil „Übungen und Praktika“ gestrichen.
 - In **Absatz 2 Satz 1** werden die Zeitangaben „eineinhalb bis vier Zeitstunden“ geändert in „60 Minuten bis 240 Minuten“.
 - In **Absatz 3 Satz 2** wird das Wort „Creditpunkten“ geändert in „Leistungspunkten“.

- in **Absatz 4** wird am Ende folgender Satz eingefügt:
„Im gesamten Studienverlauf ist die Anzahl der möglichen Ergänzungsprüfungen auf drei beschränkt.“
 - **Absatz 6** wird neu gefasst:
„(6) An den Tagen der Durchführung der IHK-Prüfung, HWK-Prüfung bzw. der vergleichbaren abschließenden Prüfung für die Berufsausbildung finden keine Pflichtveranstaltungen für die betreffenden Studierenden statt.“
8. **§ 10 (neu)** wird wie folgt geändert:
- In **Absatz 1** wird am Anfang folgender Satz eingefügt:
„Anstelle der Studienmodule im achten Semester kann auch ein Praxisprojekt im Umfang von 16 Leistungspunkten im Ausbildungsbetrieb durchgeführt werden.“
 - **Absatz 2 Satz 2** wird neu gefasst:
„Dabei kann nur zugelassen werden, wer Prüfungen aus den ersten sieben Regelsemestern im Gesamtumfang von mindestens 120 Leistungspunkten erfolgreich vorweisen kann, alle Praktika des Studiums und das Kernstudium abgeschlossen hat sowie die IHK-Prüfung, HWK-Prüfung bzw. die vergleichbare abschließende Prüfung für die Berufsausbildung erfolgreich absolviert hat.“
 - In **Absatz 3** wird die Zahl „15“ geändert in „16“.
9. In **§ 11 (neu) Absatz 3 Satz 2** wird die Zahl „15“ geändert in „14“.
10. **§ 12 (neu)** wird wie folgt geändert:
- Die **Überschrift** wird neu gefasst:
„Gesamtnote, Zeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement“
 - In **Absatz 1 Satz 3** werden die Zahlen „75%“ und „20%“ geändert in „80%“ und „15%“
 - **Absatz 5 Satz 1** wird neu gefasst:
„Die Bachelorurkunde ist von der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs Energietechnik und der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.“
 - Es wird folgender **Absatz 6** eingefügt:
„(6) Gemäß § 33 Absatz 4 RPO erhält jede Absolventin und jeder Absolvent ein Diploma Supplement.“
11. Es wird folgender **§ 13** eingefügt:
§ 13 | Studium an Partnerhochschulen
Im Bachelorstudiengang „Maschinenbau Plus“ an der Fachhochschule Aachen eingeschriebene Studierende, die das dritte Studienjahr an einer ausländischen Partnerhochschule im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit abgestimmtem Modulplan absolvieren, können sich die an der ausländischen Partnerhochschule erbrachten Studienleistungen voll anerkennen lassen.“
- Der nachfolgende Paragraph wird entsprechend neu nummeriert.
12. **Anlage 1** wird wie folgt neu gefasst:

Anlage 1

Studienplan

Kernstudium

Semester Modul	1. V Ü P	2. V Ü P	3. V Ü P	4. V Ü P	5. V Ü P	Sem. SWS	LP	PE
Mathematik PLuS 1	2 3 -	3 3 -				5/6	11	MP
Technische Dokumentation 1*)			1 1 -			2	2	TN
Informationstechnik 1			2 1 2			5	5	TN
Grundlagen der Chemie			2 1 -			3	3	MP
Physik 1			2 2 2			6	6	MP/TN
Werkstoffkunde 1			1 1 -			2	2	MP
Technische Mechanik 1			2 2 -			4	4	MP
Einführung in die Energietechnik			2 - -			2	0	
Mathematik PLuS 2			3 4 -			7	7	MP
Technische Dokumentation 2*)				1 1 2		4	4	TN
Technische Mechanik 2				2 2 -		4	4	MP

Semester Modul	1. V Ü P	2. V Ü P	3. V Ü P	4. V Ü P	5. V Ü P	Sem. SWS	LP	PE
Physik 2				2 2 -		4	4	MP
Werkstoffkunde 2				2 1 -	-- 2	5	5	MP/TN
Grundlagen der Elektrotechnik				2 2 1		5	5	MP, TN
Mathematik PLuS 3				3 4 -		7	7	MP
Technische Mechanik 3					2 2 -	4	4	MP
Konstruktionselemente					4 4 -	8	8	MP
Strömungslehre					2 2 -	4	4	MP, TN
Grundlagen der Thermodynamik					2 2 -	4	4	MP
Summe der Semesterwochenstunden und Leistungspunkte	5	6	31	27	22	91	89	

Abkürzungen und Erläuterungen (Legende):

V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, SWS = Semesterwochenstunde,

PE = Prüfungselement, MP = Modulprüfung, TN = Teilnahmeschein,

LP = Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (Credit points according to the European Credit Transfer System)

*) Im Kernstudium ist die Vermittlung von Allgemeinen Kompetenzen im Umfang von insgesamt 6 LP integriert.

Vertiefungsstudium

Semester Modul	P/W	6. V Ü P	7. V Ü P	8. V Ü P	Sem. SWS	LP	PE
Technische Thermodynamik	P	2 2 -			4	4	MP
Apparate- und Anlagenbau 1	P	2 2 -			4	4	MP
Grundlagen der Fertigungstechnik	P	2 2 -			4	4	MP
Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	P	3 3 -			6	6	MP
Grundlagen der Wärmeübertragung	P	2 2 -			4	4	MP
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre*)	P	3 1 -			4	4	MP
Grundlagen der Verfahrenstechnik	P		2 2 -		4	4	MP
Wärme-, Kraft- und Arbeitsmaschinen	P		2 2 -		4	4	MP
Wärme- und Stoffübertragung	P		2 1 -		3	3	MP
Elektrische Energietechnik	P		2 2 -		4	4	MP
Apparate- und Anlagenbau 2	P		1 1 -		2	2	TN
Projektmanagement*)	P		1 1 -		2	2	MP
Projektwoche *)	P		-- 2		2	2	TN
Praktika:	P						
Konstruktionselemente	P	-- 2			2	2	TN
Strömungslehre	P	-- 2			2	2	TN
Apparate- und Anlagenbau	P		-- 2		2	2	TN
Elektrische Energietechnik	P		-- 2		2	2	TN
Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	P		-- 2		2	2	TN
Thermodynamik	P		-- 2		2	2	TN
Wärme- und Stoffübertragung	P		-- 1		1	1	TN
Praxisprojekt/Vertiefungsrichtung 1) *)	W/P			S.U.	S.U.	16	MP, TN
Bachelorarbeit				X		12	
Kolloquium *)						3	
Summe der Semesterwochenstunden und Leistungspunkte		30	30	31		91	

Abkürzungen und Erläuterungen (Legende):

V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, SWS = Semesterwochenstunde,

P = Pflicht, W = Wahlpflicht, PE = Prüfungselement, MP = Modulprüfung, TN = Teilnahmeschein,

LP = Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (Credit points according to the European Credit Transfer System)

*) Im Vertiefungsstudium ist die Vermittlung von Allgemeinen Kompetenzen im Umfang von insgesamt 12 LP integriert.

- 1) Im Vertiefungsstudium können 4 Fächer der jeweiligen Vertiefungsrichtung im Umfang von 16 LP ausgewählt werden.
Anstelle der Module der Vertiefungsrichtung im 8. Semester kann auch ein Praxisprojekt im Umfang von 16 LP im Ausbildungsbetrieb durchgeführt werden.

Vertiefungsrichtung 1: Energie- und Klimaschutzmanagement

Semester Art der Veranstaltung	6. V Ü P	Sem. SWS	LP	PE
Energiewirtschaft- und -management	3 1 -	4	4	MP
Regenerative Energien	2 2 1	5	4	MP
Energiesystemtechnik	3 1 -	4	4	MP
Energieeffizienz in Gebäuden und Unternehmen	3 1 -	4	4	MP
Energieverteilung und -speicherung	2 2 -	4	4	MP
Qualitätsmanagement*	2 - -	2	2	MP
Technisches Recht und Umweltrecht*	2 - -	2	2	MP
Energie- und Umweltseminar*	2 - -	2	2	MP
Wahlpflichtmodul**	4 - -	4	4	MP
Summe der Semesterwochenstunden und Leistungspunkte	30	31	30	

Vertiefungsrichtung 2: Energieumwandlungs- und -versorgungsanlagen

Semester Art der Veranstaltung	6. V Ü P	Sem. SWS	LP	PE
Energiewirtschaft- und -management	3 1 -	4	4	MP
Regenerative Energien	2 2 1	5	4	MP
Gebäudetechnik	2 2 -	4	4	MP
Industrielle Energietechnik	2 2 -	4	4	MP
Konstruktiver Ingenieurbau	2 2 -	4	4	MP
Qualitätsmanagement*	2 - -	2	2	MP
Technisches Recht und Umweltrecht*	2 - -	2	2	MP
Energie- und Umweltseminar*	2 - -	2	2	MP
Wahlpflichtmodul**	4 - -	4	4	MP
Summe der Semesterwochenstunden und Leistungspunkte	30	31	30	

Vertiefungsrichtung 3: Energie- und Umwelttechnologien

Semester Art der Veranstaltung	6. V Ü P	Sem. SWS	LP	PE
Energiewirtschaft- und -management	3 1 -	4	4	MP
Immissionen und Umweltbelastung	2 2 -	4	4	MP
Emissionsschutz und umweltoptimierte Verfahren	4 - -	4	4	MP
Industrielle Energietechnik	2 2 -	4	4	MP
Konstruktiver Ingenieurbau	2 2 -	4	4	MP
Qualitätsmanagement*	2 - -	2	2	MP
Technisches Recht und Umweltrecht*	2 - -	2	2	MP
Energie- und Umweltseminar*	2 - -	2	2	MP
Wahlpflichtmodul**	4 - -	4	4	MP
Summe der Semesterwochenstunden und Leistungspunkte	30	30	30	

Vertiefungsrichtung 4: Nukleartechnologie

Semester Art der Veranstaltung	6. V Ü P	Sem. SWS	LP	PE
Umweltbelastung	2 2 -	4	4	MP
Reaktortechnik und -physik	2 2 -	4	4	MP
Kern-, Strahlenphysik	2 2 -	4	4	MP
Rückbau und Deponierung	2 2 -	4	4	MP
Konstruktiver Ingenieurbau	2 2 -	4	4	MP
Qualitätsmanagement*	2 - -	2	2	MP
Technisches Recht und Umweltrecht*	2 - -	2	2	MP
Energie- und Umweltseminar*	2 - -	2	2	MP
Wahlpflichtmodul**	4 - -	4	4	MP
Summe der Semesterwochenstunden und Leistungspunkte	30	30	30	

- *) In diesen Veranstaltungen ist die Vermittlung von allgemeinen Kompetenzen im Umfang von jeweils 2 LP enthalten.
Diese Module können durch ein Fach aus dem Katalog der Allgemeinen Kompetenzen nach Anlage 2 ersetzt werden.
- **) Als Wahlpflichtmodul kann ein Fach oder eine Fächerkombination aus dem Katalog nach Anlage 2 gewählt werden.
Als Wahlpflichtmodul können Ersatzmodule aus den Wahlpflichtmodulkatalogen der regulären siebensemestrigen Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Energietechnik gewählt werden.

13. **Anlage 2** wird wie folgt neu gefasst:

Anlage 2

Wahlpflichtfächer

Semester Art der Veranstaltung	V	Ü	P	Sem. SWS	LP	PE
Kommunale Strukturen und Randbedingungen	2	--	2	2	MP	
Energie- und Umweltschutzmanagement in Unternehmen	2	--	2	2	MP	
Biogastechnologie	2	--	2	2	MP	
FEM / Simulationstechnik	1	1	-	2	2	MP
Schweißtechnik	2	--	2	2	MP	
Thermoprozesstechnik	2	--	2	2	MP	
Höhere Betriebswirtschaftslehre	3	1	-	2	2	MP
Ausgewählte Themen der Umweltverfahrenstechnik	2	--				

Abkürzungen und Erläuterungen (Legende):

V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, SWS = Semesterwochenstunde,
P = Pflicht, W = Wahlpflicht, PE = Prüfungselement, MP = Modulprüfung, TN = Teilnahmeschein,
LP = Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (Credit points according to the European Credit Transfer System)

14. Es wird folgende **Anlage 3** eingefügt:

Anlage 3

Allgemeine Kompetenzen

Themengebiete/ Module	SWS	LP	Prüfung
Ausgewählte Kapitel aus den Ingenieurwissenschaften			
Einführung in die Computeralgebra mit Maple	3	3	MP/TN
Nicht regelmäßig wiederkehrendes Angebot. Wird am Semesterbeginn durch Aushang bekannt gegeben.		n. V.	MP/TN
Sprachenkatalog			
Technisches Englisch	2	3	MP
Französisch I	2	3	MP
Französisch II	2	3	MP
Spanisch I	2	3	MP
Spanisch II	2	3	MP
Spanisch III	2	3	MP
Italienisch I	2	3	MP
Italienisch II	2	3	MP
Nicht regelmäßig wiederkehrendes Angebot. Wird am Semesterbeginn durch Aushang bekannt gegeben.		n. V.	MP/TN
Management			
Qualitätsmanagement-Methoden	2	2	MP
Integrierte Managementsysteme	2	2	MP
Total Quality Management	2	2	MP
Technische Statistik	4	3	MP
Qualitätsmanagement 2	2	2	MP
Nicht regelmäßig wiederkehrendes Angebot. Wird am Semesterbeginn durch Aushang bekannt gegeben.		n. V.	
Themen aus Kommunikations- und Sozialwissenschaften			
Rhetorik I (Grundlagen)	2	2	TN
Rhetorik II (Kommunikation u. Gesprächsführung)	2	2	TN

Themengebiete/ Module	SWS	LP	Prüfung
Präsentationstechniken (Aufbauelemente zu Rhetorik I und II)	2	2	TN
EDV, Präsentationstechniken mit Powerpoint, Flash, HTML, PD	4	3	MP/TN
Grundlagen des wissenschaftlichen Journalismus	4	3	TN
Nicht regelmäßig wiederkehrendes Angebot. Wird am Semesterbeginn durch Aushang bekannt gegeben.		n. V.	MP/TN
Projekte: Ingenieurwissenschaften			
Projekt Klimaschutzkonzept	4	4	TN
Projekt Technische Gebäudeausrüstung	4	4	TN
Projekt Energieverteilung	4	4	TN
Projekt Emissionsschutz	4	4	TN
Projekt Nukleartechnik	4	4	TN
Präsentationen / Experimentervorträge		n. V.	TN
Projekte (experimentell / Recherchen / o.ä.)		n. V.	TN
Nicht regelmäßig wiederkehrendes Angebot. Wird am Semesterbeginn durch Aushang bekannt gegeben.		n. V.	MP/TN
Einzelne Veranstaltungen dieses Katalogs können entweder nur im Sommersemester oder auch nur im Wintersemester angeboten werden!			

Abkürzungen und Erläuterungen:

V = Vorlesung, Ü = Übung (Tutorial/Seminar), P = Praktikum, SWS = Semesterwochenstunde,
TN = Teilnahmenachweis Praktikum, MP = Modulprüfung, LP = Leistungspunkte, n. V. = nach Vereinbarung

Teil 2 | Übergangsregelungen, Inkrafttreten, Veröffentlichung

(1) Diese Änderungsordnung tritt zum 1. September 2014 in Kraft und wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Aachen (FH-Mitteilungen) veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Studiengang Maschinenbau PLuS erstmals ab dem Wintersemester 2014/15 aufnehmen.

(3) Die Studierenden, die ihr Studium im Studiengang Maschinenbau PLuS vor dem Wintersemester 2014/15 aufgenommen haben, studieren nach den bisher für sie geltenden Regelungen weiter bis zum 31. August 2018. Ab dem 1. September 2018 treten die Regelungen für den Studiengang Maschinenbau PLuS in der Prüfungsordnung vom 17. August 2010 (FH-Mitteilung Nr. 62/2010), in der Fassung der Bekanntmachung der Änderungsordnungen vom 14. Juni 2011 (FH-Mitteilung Nr. 35/2011) und vom 23. April 2013 (FH-Mitteilung Nr. 28/2013), außer Kraft.

(4) Die Studierenden, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2014/15 aufgenommen haben, können auf Antrag unwiderruflich in die Prüfungsordnung vom 17. August 2010 (FH-Mitteilung Nr. 62/2010), in der Fassung der Bekanntmachung dieser Änderungsordnung, wechseln.

(5) Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Energietechnik vom 28. Mai 2014 und der rechtlichen Prüfung durch das Rektorat gemäß Beschluss vom 14. Juli 2014.

Aachen, den 16. Juli 2014

Der Rektor
der Fachhochschule Aachen

gez. Marcus Baumann

Prof. Dr. Marcus Baumann